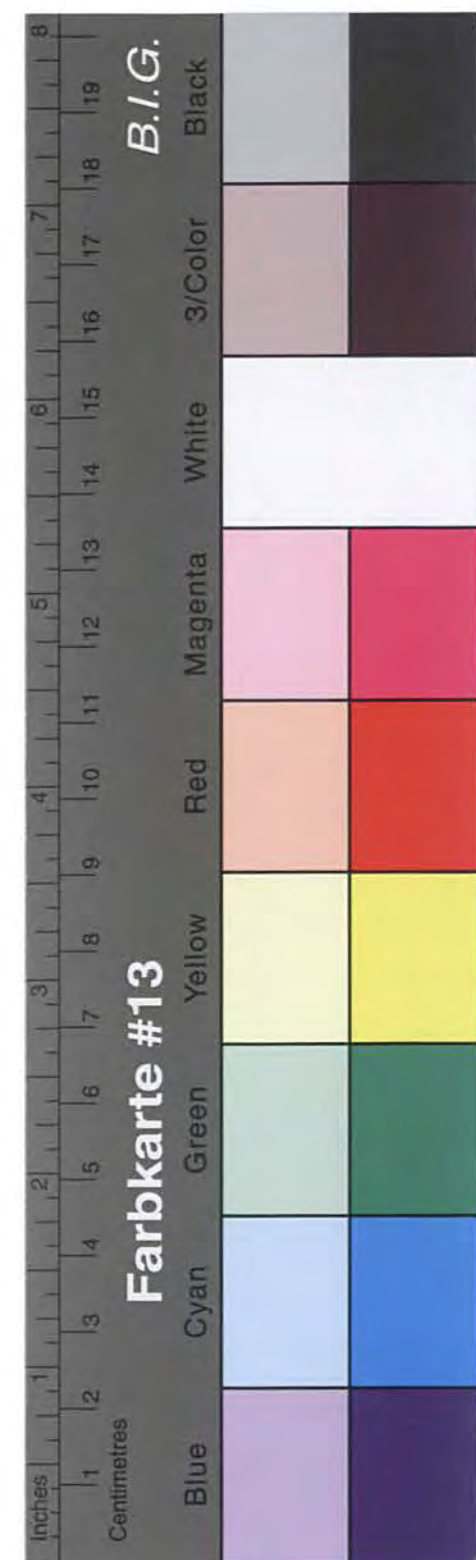


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

941



Kreisarchiv Stormarn B2

Walter Weitschat.
Landgericht
Bargteheide, den 1. August 1946.
Strahburg 50

An die
Abteilung für politische Wiedergutmachung
H a m b u r g 36
Dammtorwall 12

Frau Marie Becht aus Bargteheide, Am Bornberg 11
hat mich mit der Wahrnehmung ihrer Interessen beauftragt.

Namens und im Auftrage meiner Mandantin bitte ich um Zuweisung geeigneter Geschäftsräume für den Betrieb einer Gast- und Speisewirtschaft möglichst in Ahrensburg, Hamburg oder Oldesloe. Im Rahmen der Entnazifizierung sollen jetzt mehrere solche Betriebe ihren Besitzer wechseln und glaubt meine Auftraggeberin auf Grund ihrer fachlichen Kenntnisse, ihrer politischen Vergangenheit und als Opfer des Nazismus für einen so frei gewordenen Betrieb besonders prädestiniert zu sein. Ihr fraglos begründeter Wiedergutmachungsantrag würde sich erheblich reduzieren, falls sie durch Einweisung in einen entnazifizierten Betrieb die Möglichkeit hätte, aus ihrer jetzigen wirtschaftlichen Notlage wieder heraus zu kommen.

Zur Begründung des Gesuches wird auf die beigelegten Anlagen Bezug genommen und dazu noch folgendes ausgeführt:

- Der Ehemann meiner Auftraggeberin, Gastwirt Alfons Becht, geb. am 9.10.91 zu Seumfeld Kreis Ehrstein Unter - Elsass, war schon vor 1918 Mitglied der SPD und Inhaber des Gewerkschaftshauses in Elbing, Holzstr. 4. Er ist Anfang 1945 von Polen verschleppt worden. Sein Aufenthaltsort ist unbekannt.
- Das zu a) erwähnte Gewerkschaftshaus ist 33 von den Nazis entschädigungslos enteignet worden. Entschädigungsansprüche sind wegen politischer Unzuverlässigkeit meiner Mandantin und ihres Ehemannes vom Gericht abgelehnt worden. Prozessbevollmächtigter war Rechtsanwalt Dr. Erdmann - Elbing. Der Nachfolger im Gewerkschaftshaus Elbing - Hildebrandt - machte aus dem Betrieb ein Parteigebäude der NSDAP.
- Der Sohn meiner Auftraggeberin Friedrich Becht aus Bargteheide, Hamcoerweg 15, geb. am 1.8.1910 zu Elbing ist als politischer Häftling jahrelang in Konzentrationslagern und Zuchthäusern gewesen und ist Mitglied des Komitees für politische Häftlinge.
- In fachlicher Hinsicht ist darauf hinzuweisen, dass meine Auftraggeberin kurz nach der Enteignung des Gewerkschaftshauses im Betrieb mitgearbeitet und seit 39, als ihr Ehemann einberufen wurde, einen in Elbing, Am Holländertor 2 eröffneten Gastwirtschaftsbetrieb selbstständig geführt hat.
- Meine Auftraggeberin ist Mitglied der SPD Bargteheide und hat bisher keiner anderen Partei angehört.
- Ihre wirtschaftliche Lage ist denkbar ungünstig. Sie bezieht eine



Wohlfahrtsunterstützung von monatlich 51.- RM. und muss davon 30.-RM monatlich Miete zahlen.

Beweis:

1. Die beglaubigten Anlagen
2. Vericherungsausweis des Reichseinheitsverbandes des deutschen Gaststättengewerbes Berlin vom 12.10.36 Nr. 49506 u.507
3. Zeugnis des Oberregierungsrats Franz Rudnitzki, Magdeburg Kaiser Friedrichstr. 16,
4. Zeugnis des Vorstandsmitgliedes der SPD in Berlin, Erich W.Gniff Berlin WS, Behrenstr. 35/39,
5. Zeugnis des Elektromechanikers Friedrich Becht, Bargtheide Hammoorwee 15,
6. Auskunft beim Komitee für politische Häftlinge - Bargtheide.

Indem ich der Hoffnung Ausdruck gebe, dass in vorliegendem Sonderfall meiner Auftragsgeberin in kürzester Zeit geeignete Vorschläge für die Zuweisung von Geschäftsführern der erbetenen Art gemacht werden - die Sache wird ohnehin durch das Konzessionsverfahren verzögert -

zeichne ich, *W*
 im Voraus bestens dankend
 Landgerichtsrat

Lyan
Wynant
Rüge

*Zu Struktur und Vorrichtung
 der Aufstellung für einen frühesten
 Eintritt.
 Dr. W. L. Loh.*

2

Bad Oldesloe, den 4. September 1946
 Königstr. 32
 Telefon 151 - 157

4/406
 Rg./Hi.

1.) Herrn
 Landgerichtsrat
 Walter Weitschat

(24) Bargtheide
 Struhberg 50

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 1. 8. 1946 in der Wiedergutmachungsangelegenheit der Frau Marie Becht aus Bargtheide. Nach Genehmigung des Gesetzentwurfes in der politischen Wiedergutmachung durch die Militärregierung wird der Antrag von hier aus bearbeitet werden. Wenn durch Vermittlung der Hamburger Stelle doch schon vorher etwas erreicht wird, so steht hier nichts entgegen. Es wird jedoch um Mitteilung darüber nach hier gebeten. Nach Prüfung des Antrages erfolgen auch von hier aus die geeigneten Massnahmen. Ich bitte, Frau Becht beiliegende Bescheiderteilung auszuhändigen.

2.) Wv. politische Wiedergutmachung. Im Auftrag: *R*

Kreisarchiv Stormarn B2

<p>(Dienststellung)</p> <p>Rechnerisch richtig und festgesetzt auf</p> <p>Wandsbek, Kreisauschuß-Expedient</p> <p>Gepüßt: Wandsbek, Rechnungsamt Rechnungsdirektor</p> <p>Für Eingangstempel:</p>	<p>Bezeichnung der Einnahme</p> <p>Fälligkeit</p> <p>Bemerkungen</p>	<p><i>Veränderung ^{des Betrags} der Einnahme ist ein beibehalten bestehender Betrag für die Verteilung von 4.0. K. Der Kreisrechnungsdirektor Hans Lorenz, Wandsbek in Hans Meißner, Wandsbek.</i></p> <p><i>Sofort!</i></p> <p>Zur Vereinnahmung angewiesen und zu verrechnen, wie oben angegeben. Wandsbek, den <i>14. März 1935</i></p> <p style="text-align: right;">Der Vorsitzende des Kreisauschusses. <i>H. K.</i></p>
---	--	---

